Satzung

der

Kunst, Kultur und Heimatpflege Wassenberg gGmbH

mit Sitz in Wassenberg

§ 1 Firma, Sitz

- (1) Die Firma der Körperschaft lautet: **Kunst, Kultur und Heimatpflege Wassenberg gGmbH**
- (2) Die Körperschaft hat ihren Sitz in Wassenberg.
- (3) Die Körperschaft beginnt mit der Eintragung ins Handelsregister und wird auf unbestimmte Dauer errichtet.

§ 2 Zweck und Gegenstand der Körperschaft

- (1) Die Körperschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
- (2) Zweck der Körperschaft ist die Förderung des kulturellen Lebens und der kulturellen Vielfalt in der Stadt Wassenberg. Insbesondere durch ein vielfältiges und für alle Altersgruppen interessantes Kulturangebot, das Ermöglichen von Kultur für alle gesellschaftlichen Schichten, die Schaffung außergewöhnlicher Kulturveranstaltungen an besonderen Standorten, die Belebung der Ortsteile durch kulturelle Veranstaltungen, die Heranführung von Kindern und Jugendlichen an Kunst und Kultur sowie die Förderung des Vereinslebens und des Ehrenamtes. Die Körperschaft setzt die vorgenannten Aktivitäten selbständig um.
- (3) Der Satzungszweck wird verwirklicht durch die Planung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen in und für Wassenberg (u.a. Konzerte, Ausstellungen, Theatervorstellungen, Theater- und Konzertreisen, Heimatpflege, Brauchtumsveranstaltungen wie z.B. der Schlemmermarkt und sozialpolitische Veranstaltungen) sowie der dazugehörigen Öffentlichkeitsarbeit, die Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen, vor allem dem Heimatverein Wassenberg, den Aufbau und die Pflege des regionalen und überregionalen Netzwerks, grenzüberschreitende Veranstaltungen und Aktivitäten, die Organisation von (Stadt-)Führungen, die Mitarbeit an kunst- und kulturelevanten Projekten für und in Wassenberg, die Durchführung und Begleitung von Ortsverschönerungsmaßnahmen sowie die Maßnahmen zur Belebung der Innenstadt.

Darüber hinaus ist die Körperschaft berechtigt, im Bedarfsfall wirtschaftliche Geschäftsbetriebe zu begründen, sofern die zu erwartenden Ergebnisse positiv sind.

- (4) Gegenstand ist auch der Betrieb aller Geschäfte, die geeignet sind, den vorgenannten Gesellschaftszweck zu fördern.
- (5) Die Körperschaft ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- (6) Die Mittel der Körperschaft dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Körperschaft erhalten.
- (7) Keine Person darf durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergünstigungen begünstigt werden.
- (8) Beschlüsse über die Änderung des Gesellschaftszwecks und des Unternehmensgegenstandes dürfen nur dann erfolgen, wenn die Änderungen die Steuerbegünstigung nach vorheriger Abstimmung mit der zuständigen Behörde nicht berühren.

§ 3 Stammkapital

- (1) Das Stammkapital beträgt EUR 25.000,00 (in Worten: Euro fünfundzwanzigtausend).
- (2) Die Stammeinlage in Höhe von EUR 25.000,00 übernimmt die Stadt Wassenberg.
- (3) Die Stammeinlage ist vor Anmeldung der Körperschaft zum Handelsregister in voller Höhe einzuzahlen.
- (4) Die Stadt Wassenberg verpflichtet sich, entstehende Verluste auszugleichen, z.B. durch Einzahlung in die Kapitalrücklage.

§ 4 Organe der Körperschaft

Die Organe der Körperschaft sind:

- der Geschäftsführer
- die Gesellschafterversammlung
- der Beirat.

§ 5 Geschäftsführung und Vertretung

- (1) Die Körperschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so ist dieser einzeln zur Vertretung der Körperschaft befugt. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so sind 2 Geschäftsführer gemeinsam oder jeweils ein Geschäftsführer zusammen mit einem Prokuristen zur Vertretung der Körperschaft befugt. Durch Gesellschafterbeschluss kann die Vertretungsbefugnis der Geschäftsführer abweichend geregelt werden. Insbesondere können alle oder einzelne Geschäftsführer einzelvertretungsberechtigt bestellt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit werden.
- (2) Die Geschäftsführung ist für die Führung der laufenden Geschäfte verantwortlich und wirkt an der strategischen Planung mit. Sie hat dabei der ideellen Ausrichtung der Körperschaft in besonderem Maße Rechnung zu tragen. Die Geschäftsführer haben die Geschäfte der Körperschaft nach den Bestimmungen des Gesetzes, des Gesellschaftsvertrages und einer eventuellen Geschäftsordnung zu führen. Alle über den gewöhnlichen Geschäftsbetrieb hinausgehenden Maßnahmen dürfen sie nur aufgrund eines Gesellschafter- oder Beiratsbeschlusses vornehmen. Die über den gewöhnlichen Geschäftsbetrieb hinausgehenden Maßnahmen können durch Gesellschafter- oder Beiratsbeschluss näher bestimmt werden.

Bei Abschluss, Beendigung und Änderung der Geschäftsführerverträge wird die Körperschaft durch die Gesellschafterversammlung vertreten, die nach Beschluss durch den Vorsitzenden die Erklärungen zu den Geschäftsführerverträgen abgibt und unterzeichnet.

§ 6 Gesellschafterversammlung

- (1) Die Gesellschafterversammlung wirkt an der strategischen Planung mit und trifft die Grundsatzentscheidungen. Dabei achtet sie insbesondere auf die Einhaltung der ideellen Zielsetzungen sowie die langfristige Substanzerhaltung der Körperschaft. Die Gesellschafterversammlung beschließt über alle Angelegenheiten von grundsätzlicher

Bedeutung, die z.B. die Struktur der Körperschaft, die Anbindung an die Gesellschafter, besondere Risiken und ihre strategische sowie ideelle Ausrichtung betreffen.

- (2) Die Gesellschafterversammlung ist zuständig für alle ihr durch Gesetz zugewiesenen Aufgaben (§ 46 GmbHG). Sie beschließt insbesondere über folgende Angelegenheiten:
 - a) Bestellung und Abberufung der Geschäftsführer, Abschluss und Kündigung der Anstellungsverträge von Geschäftsführern,
 - b) Bestellung von Prokuristen und von Handlungsbevollmächtigten,
 - c) Feststellung des Jahresabschlusses, Verwendung des Ergebnisses sowie eines Gewinnvortrages oder Bilanzgewinns
 - d) Bestellung des eventuell erforderlichen Abschlussprüfers zur Prüfung nach den gesetzlichen Vorschriften
 - e) Sitzverlegung und Veräußerung des Unternehmens im Ganzen oder von wesentlichen Teilen desselben,
 - f) Beschlüsse über Unternehmensverträge,
 - g) Strukturmaßnahmen, die Gegenstands oder Zweck Änderungen gleichkommen,
 - h) Änderung des Gesellschaftsvertrages,
 - i) Weisung an die Geschäftsführung.
- (3) Die Aufgaben, Kompetenzen und etwaige Einschränkungen der Kompetenzen der Geschäftsführung, werden im jeweiligen Geschäftsführer-Anstellungsvertrag geregelt.
- (4) Die Gesellschafterversammlung wird durch die Stadt Wassenberg abgehalten.
- (5) Vorsitzender der Gesellschafterversammlung wird durch die Stadt Wassenberg bestimmt.
- (6) Der Vorsitzende vertritt die Körperschaft gegenüber der Geschäftsführung. Insbesondere gibt er die Erklärungen zur Berufung und Abberufung sowie zur Anstellung, Abmahnung und Kündigung ab.
- (7) Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung erhalten keine Entschädigung für die Teilnahme an deren Sitzungen.
- (8) Die Sitzungsteilnehmer sind zur Verschwiegenheit über Angelegenheiten der Körperschaft verpflichtet. Dies gilt nicht gegenüber Organen der Gesellschafter, soweit diese sich mit der Beteiligung zu befassen haben, und nicht für allgemein bekannte Tatsachen.
- (9) Außerordentliche Gesellschafterversammlungen sind einzuberufen, wenn es das Interesse der Körperschaft erfordert und der Beiratsvorsitzende dies bei der Geschäftsführung oder beim Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung beantragt, insbesondere um den unter § 5 Abs. 1 dargelegten Aufgaben nachkommen zu können.
- (10) Die Gesellschafterversammlungen werden durch die Geschäftsführung in Abstimmung mit dem Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung vorbereitet und einberufen.
- (11) Die Leitung der Sitzung obliegt dem Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung, sofern die Versammlung nichts anderes beschließt.

- (12) Soweit Beschlüsse der Gesellschafterversammlung nicht notariell beurkundet werden, sind sie in einer Niederschrift festzuhalten, die vom Vorsitzenden und vom Protokollführer zu unterzeichnen ist. Die Protokolle sind innerhalb von 4 Wochen nach der Sitzung an die Mitglieder der Gesellschafterversammlung zu übermitteln. Zeitverzögerungen oder formale Protokollmängel haben auf die Wirksamkeit der Beschlüsse keine Auswirkungen. Wird der Niederschrift nicht binnen 4 Wochen nach dem Zugang der Niederschrift schriftlich per E-Mail unter Angabe von Gründen widersprochen, so gilt die Niederschrift als genehmigt, es sei denn, mit der Niederschrift wird bewusst von den Beschlüssen der Gesellschafterversammlung abgewichen. Eine gerichtliche Beschlussanfechtung ist innerhalb von 4 Wochen nach dem jeweiligen Protokollzugang zulässig.
- (13) Dem Protokoll einer ordentlichen Gesellschafterversammlung ist eine Teilnehmerliste beizufügen.

§ 7 Beirat

- (1) Die Gesellschafterversammlung beruft einen Beirat und benennt dessen Beiratsmitglieder im Benehmen mit den Vorsitzenden der im Rat der Stadt Wassenberg vertretenen Fraktionen. Der Beirat setzt sich aus vertretungsberechtigten Mitgliedern der im Rat der Stadt Wassenberg vertretenen Fraktionen zusammen. Der Beirat soll mindestens 3 Mitglieder haben.
- (2) Die jeweilige Anzahl der vertretungsberechtigten Beiratsmitglieder bestimmt sich nach der Sitzverteilung im Rat. Dabei stellt die Fraktion mit mindestens der Hälfte der der Gesamtzahl aller Ratsmitglieder 3 Mitglieder für den Beirat, mit mindestens einem Drittel 2 Mitglieder und Fraktionen mit einer Stärke von unter einem Viertel der Gesamtzahl aller Ratsmitglieder 1 Mitglied für den Beirat.
- (3) Der Beirat berät die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung bei der Verfolgung der in § 2 genannten Ziele. Er berät über den vorgelegten Jahresabschluss und spricht Empfehlungen aus. Die Gesellschafterversammlung legt die weiteren Aufgaben des Beirats fest.
- (4) Der Beirat unterstützt und überwacht die Geschäftsführung bei der Wahrnehmung der satzungsmäßigen Aufgaben. Der Beirat kann Tagesordnungspunkte für die Gesellschafterversammlungen benennen und dort durch ein Mitglied des Beirats begründen.
- (5) Die Beiratsmitglieder gehören dem Beirat in der Regel auf 4 Jahre an; die Ernennung kann jederzeit von dem zur Ernennung berechtigten Organ oder Gremium widerrufen werden. Eine erneute Ernennung ist zulässig.
- (6) Vorsitzender des Beirats ist der Bürgermeister der Stadt Wassenberg. Der Beirat wählt aus seiner Mitte einen stellvertretenden Vorsitzenden. Alle Erklärungen des Beirats werden namens des Beirats von seinem Vorsitzenden oder dem stellvertretenden Vorsitzenden abgegeben.
- (7) Die Mitglieder des Beirats erhalten keine Entschädigung für die Teilnahme an dessen Sitzungen.
- (8) Die Mitglieder des Beirats sind über alle internen Angelegenheiten der Körperschaft, die Ihnen bei Wahrnehmung ihrer Aufgaben zur Kenntnis gelangen, zur Verschwiegenheit verpflichtet.
- (9) Der Beirat wird von der Geschäftsführung in Abstimmung mit dem Vorsitzenden des Beirats mindestens zweimal jährlich einberufen. Bei der Einberufung sind Ort und Zeit sowie Tagesordnung bekanntzugeben. Die Einberufung erfolgt schriftlich oder per E-Mail über das

Ratsinformationssystem der Stadt Wassenberg mit einer Frist von 2 Wochen vor der Sitzung an die Beiratsmitglieder.

- (10) Nach Vorlage des Entwurfes des Jahresabschlusses ist eine Beiratssitzung einzuberufen.
- (11) Die Leitung der Sitzungen obliegt dem Beiratsvorsitzenden, sofern die Versammlung nichts anderes beschließt.
- (12) Soweit in den Sitzungen Beschlüsse gefasst werden, sind sie in einer Niederschrift festzuhalten, die vom Vorsitzenden und vom Protokollführer zu unterzeichnen ist. Die Protokolle sind innerhalb von 4 Wochen nach der Sitzung an die Beiratsmitglieder, die Mitglieder der Gesellschafterversammlung sowie die Geschäftsführung zu übermitteln. Zeitverzögerungen oder formale Protokollmängel haben auf die Wirksamkeit der Beschlüsse keine Auswirkungen. Wird der Niederschrift nicht binnen 4 Wochen nach dem Zugang der Niederschrift schriftlich per E-Mail unter Angabe von Gründen widersprochen, so gilt die Niederschrift als genehmigt, es sei denn, mit der Niederschrift wird bewusst von den Beschlüssen der Gesellschafterversammlung abgewichen. Eine gerichtliche Beschlussanfechtung ist innerhalb von 4 Wochen nach dem jeweiligen Protokollzugang zulässig. Dem Protokoll einer ordentlichen Gesellschafterversammlung ist eine Teilnehmerliste beizufügen.
- (13) Dem Protokoll einer Beiratssitzung ist eine Teilnehmerliste beizufügen.

§ 8 Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr der Körperschaft ist das Kalenderjahr.

§ 9 Buchführung, Bilanzierung, Jahresabschluss

- (1) Die Körperschaft hat unter Anwendung der handels- und steuerrechtlichen Vorschriften Bücher zu führen und jährliche Abschlüsse zu erstellen. Die Geschäftsführung kann hierzu einen Vertreter der steuerberatenden Berufe beauftragen.
- (2) Der Jahresabschluss ist von der Geschäftsführung innerhalb der gesetzlichen Frist aufzustellen und von sämtlichen Geschäftsführern zu unterschreiben.
- (3) Der Jahresabschluss ist der Gesellschafterversammlung unverzüglich zur Feststellung vorzulegen.

§ 10 Bekanntmachungen

- (1) Soweit das Gesetz oder dieser Vertrag nicht notarielle Beurkundung vorschreibt, wird für alle das Gesellschaftsverhältnis betreffenden Vereinbarungen der Gesellschafter untereinander und mit der Gesellschaft Schriftform vereinbart. Auch ein Verzicht auf das Schriftformerfordernis bedarf im Einzelfall der Schriftform.
- (2) Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen nur im Bundesanzeiger, soweit nicht aufgrund gesetzlicher oder satzungsmäßiger Bestimmungen die Bekanntmachungen stattdessen oder zusätzlich in einem anderen Organ vorzunehmen sind.

§ 11 Änderung des Gesellschaftsvertrages, Auflösung der Körperschaft, Wegfall der steuerbegünstigten Zwecke

- (1) Zur Änderung des Gesellschaftervertrages, zur Beschlussfassung über die Auflösung der Körperschaft, zur Bestellung des oder der Liquidatoren bedarf es des Beschlusses der Gesellschafterversammlung mit Dreiviertelmehrheit der abgegebenen Stimmen.
- (2) Bei Auflösung der Körperschaft oder bei Wegfall der steuerbegünstigten Zwecke, fällt das Vermögen der Körperschaft an die Stadt Wassenberg, die es ausschließlich und unmittelbar für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.
- (3) Die Gesellschafter erhalten bei ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung der Körperschaft oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke nicht mehr als ihre eingezahlten Kapitalanteile und den gemeinen Wert ihrer geleisteten Sacheinlage zurück.

§ 12 Schlussbestimmungen

- (1) die Ungültigkeit einzelner Bestimmungen des Vertrages berührt nicht seine Wirksamkeit. Anstelle der unwirksamen Bestimmung oder zur Ausfüllung einer Lücke ist eine angemessene Regelung zu vereinbaren, die dem am nächsten kommt, was die Vertragschließenden unter Berücksichtigung von der Tendenzausrichtung der Körperschaft gewollt haben oder nach dem Sinn und Zweck des Vertrages gewollt hätten, sofern sie den Punkt bedacht hätten. Beruht die Ungültigkeit auf einer Leistungs- oder Zeitbestimmung, so tritt an ihre Stelle das gesetzlich zulässige Maß.
- (2) Bei einer Änderung der Rechtslage mit erheblichen Auswirkungen für die Körperschaft oder deren Gesellschafter, sind die Gesellschafter zur Anpassung des Gesellschaftsvertrages an diese Gegebenheiten verpflichtet.
- (3) Die Körperschaft trägt die mit der Errichtung der Körperschaft anfallenden Kosten bis zur Höhe von insgesamt 3500 € (Notar- und Registergerichtsgebühren, einschließlich Veröffentlichungskosten, Rechts- und Beratungskosten). Ein darüberhinausgehender Gründungsaufwand wird von der Stadt Wassenberg getragen.